

Stadtrat

Sitzung am Donnerstag, 25.11.2010

- Ergänzung der Unterlagen -

Öffentliche Tagesordnung

Inhaltsverzeichnis
siehe letzte Seite(n)

- | | | |
|---------------------|--|---------------------------|
| 22. | Erlanger Kongress und Marketing GmbH
1. Bericht über den Jahresabschluss 2009
2. Aktuelle Situation und Wirtschaftsplan 2011
3. Maßnahmen zur Stärkung von Bilanz und Liquidität
- Ergänzende Informationen zum Wirtschaftsplan 2011 + voraussichtliche Baumaßnahmen in 2011
- Dringlichkeitsantrag der FDP-Fraktion Nr. 129/2010 | II/069/2010
Beschluss |
| 23. | Mittelbereitstellungen | |
| 23.1. | Mittelbereitstellung für Sanierung Röthelheimbad; hier: IP-Nr. 424.400 Baumaßnahmen Bäder (ESTW) und IP-Nr. 541.406 Ausbau/Umbau Hartmannstraße bei Röthelheimbad
Tischauflage | 52/060/2010
Beschluss |
| 23.2. | Mittelbereitstellung für die Erlanger Kongress- und Marketing GmbH (Erwerb von Anlagevermögen und Ablösung der Pensionsrückstellung)
Tischauflage | 201/003/2010
Beschluss |
| 30. | Grünkonzept Bergkirchweihgelände (kleine Lösung) Mittelteil
Schreiben des Anwohnerbeirates Bergkirchweih | 773/019/2010
Beschluss |
| 35.1.
neu | Nachprüfungsantrag gemäß § 11 der Geschäftsordnung: Überprüfungsantrag Nr. 127/2010 der SPD-Fraktion zu TOP 19 UVPA 16.11.2010 "Städtebaulicher Entwurf BP Nr. T 244 a (3. Deckblatt) - Vogelherd Süd-West -; Seniorenwohnen"
Tischauflage | 611/058/2010
Beschluss |

**Gegen 18:00 Uhr findet eine Sitzungspause mit Imbiss statt.
Ab 18:30 Uhr Präsentation der Firma Rödl & Partner.**

Ergänzende Informationen zum Wirtschaftsplan 2011 + voraussichtliche Baumaßnahmen in 2011

Vorlagen-Nr. II/069/2010

1. Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan 2011 enthält folgende Prämissen:

- Die Stadt erwirbt als Gesellschafter die eingebauten Konferenzräume sowie Einbauten wie Saalbeleuchtung, Regelungstechnik, Beleuchtungstechnik in einer Größenordnung von netto 400 T€.
- Die EKM löst die Pensionsrückstellung Jürgen Strobl beim Gesellschafter ab.
- Für 2011 wird eine Reduzierung der Energiekosten um 30 T€ erwartet.

Ohne die Position Instandhaltung (kleiner Bauunterhalt) mit 151 T€ in 2011 wäre rechnerisch ein Jahresüberschuss von + 16 T€ zu erwarten.

Für 2010 werden 164 Veranstaltungen erwartet und für 2011 gesamt **192**. Dies wäre gegenüber 2009 eine Steigerung um 42 in 2010 und in 2011 um weitere 28. So viele Veranstaltungszahlen hatte die Heinrich-Lades-Halle in den vergangenen zehn Jahren nicht.

2. Baumaßnahmen 2011

Am 24.11.2010 fand das alljährliche Strategiegespräch bei OBM statt. Im Beisein des Amtsleiters GME, Herrn Wolfgang Kirschner, wurden die Erwartungen des Betriebs priorisiert und ein „Umsetzungsfahrplan“ besprochen:

Maßnahme	Status
Umbau des Küchenraums	Aufträge vergeben, Fertigstellung bis Ende Februar 2011
Einbau Rauch- und Wärmeabzugsanlage, kleiner Saal	DA-Bau-Beschluss im BWA Februar 2011, Umsetzung im Laufe des Jahres in Absprache mit dem Betrieb
Sanierung der Toilettenanlage	Umsetzung im Laufe des Jahres in Absprache mit dem Betrieb

Maßnahmen an Fassade und im Eingangsbereich großer Saal sind ab 2012 vorgesehen.

Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO

Eingang: 25.11.2010

Antragsnr.: 129/2010

Verteiler: OBM, BM, Fraktionen

Zust. Referat: II/Hr. Beugel
mit Referat:

FDP-Stadtratsfraktion • Rathausplatz 1 • 91052 Erlangen

Herrn Oberbürgermeister Dr. Siegfried Balleis

Rathausplatz 1

91052 Erlangen

Erlangen, den 25. November 2010

Dringlichkeitsantrag zur

Stadtratssitzung am 25.11.2010

Anstoß eines „Projekt HLH 2014“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in den letzten Monaten waren die Gremien des Stadtrats immer wieder mit Mittelbereitstellungen für die Heinrich-Lades-Halle (HLH) bzw. die EKM GmbH befasst. Dies hat bei vielen Kolleginnen und Kollegen schon allein deshalb Unmut hervorgerufen, weil angesichts der Finanzlage die in Rede stehenden Summen den Haushalt maßgeblich belasten und andererseits bislang nicht greifbar erkennbar war, ob es sich bei den finanzierten Maßnahmen um Einzelmaßnahmen handelt, die schlicht nach Anfall abgearbeitet werden oder dahinter konzeptionelle Überlegungen der Beteiligten stehen.

Die Ausgangslage dafür, die Heinrich-Lades-Halle in einen noch besseren und marktkonformen und einer Stadt wie Erlangen würdigen Zustand zu bringen, sind nach Auffassung der FDP durchaus gegeben: Die EKM hat in Herrn Nägel bewiesenermaßen einen engagierten und im Bereich der Gastronomie und Veranstaltungsdurchführung fachlich kompetenten Geschäftsführer, einen wirtschaftlich ausgewiesenen Aufsichtsratsvorsitzenden mit Herrn Beugel und einen Aufsichtsrat, der sich - vorbildlich - nicht allein aus Politikern, sondern auch aus externem Sachverstand zusammensetzt. Mit der Stadt hat die EKM auf der Verpächterseite einen Vertragspartner, dem am Gelingen einer Wiederbelebung der Heinrich-Lades-Halle aus nahe liegenden Gründen gelegen ist. Und auch Irritationen



Stadträte:

Dr. Matthias Faigle; Vorsitzender

Dr. Elisabeth Preuß; Bürgermeisterin

Lars Kittel; stv. Vorsitzender

Dr. Jürgen Zeus

Geschäftsführung:

Christian Wolff

darüber, ob die Politik eine Heinrich-Lades-Halle als Kongresszentrum erhalten möchte, sollten zwischenzeitlich ausgeräumt sein.

Was fehlt, bleibt eine Vorstellung davon, welche Maßnahmen seitens der Genannten für eine Neupositionierung der Heinrich-Lades-Halle am Markt konzeptionell vorgesehen sind und gleichsam eine Vision, wie sich die Lage der HLH demgemäß in einigen Jahren darstellen soll.

Wir beantragen daher:

1. Stadt und Aufsichtsrat der EKM stoßen ein „Projekt HLH 2014“ an. Dieses hat zum Ziel, die beabsichtigten Maßnahmen in der HLH auf der Betriebsseite und der Sanierungsseite zusammen zu fassen, zu koordinieren und in einen Zeitplan bis 2014 zu bringen und den erforderlichen Finanzbedarf festzustellen.

2. Im April 2011 erfolgt eine Präsentation des „Projektes HLH 2014“, welche auf folgende Themenbereiche eingeht:

a) Kurzer Abriss: Was ist bereits seit der Übernahme der Geschäftsführung durch Herrn Nägel in Punkto Neuausrichtung der Betriebsführung und hinsichtlich von (kleineren) Sanierungsmaßnahmen geschehen?

b) Welche Überlegungen stellt die Geschäftsführung für den Betrieb der HLH bis 2014 an? Welche Ziele hat sie sich gesetzt und welcher Mittel bedarf sie hierfür?

c) Nochmalige Festschreibung der Konzeption der HLH als Konzert- und Kongresshalle: Beschreibung des Nutzens einer solchen Funktionshalle für die Stadt und Ihre Bürger.

d) Übersicht und Reihenfolge der bis 2014 vorzunehmenden Sanierungsmaßnahmen (in Abstimmung mit der Geschäftsführung) sowie ein Modellvorschlag zu dessen Finanzierung, der beispielsweise vorsehen kann (wie offenbar beabsichtigt) der EKM für sogenannte kleinere Investitionsmaßnahmen ein jährliches Budget einzuräumen und daneben größere Investitionen unmittelbar über den städtischen Haushalt heraus zu finanzieren.

e) Beschreibung der Vision der Situation der HLH im Jahr 2014: Dabei sollte der tatsächliche Zustand in baulicher Sicht, die Art und der Umfang der Nutzung als auch die

organisatorischen und rechtlichen Verhältnisse im Sinne einer Zielvorgabe für das „Projekt HLH 2014“ beschrieben werden. Dabei ist auch darauf einzugehen, ob und ggfs. in welcher Rechtsform (z. B. Pachtvertrag an den jetzigen Geschäftsführer) die HLH ab 2014 fortgeführt werden soll. Darzustellen ist außerdem, mit welchen jährlichen finanziellen Beiträgen die Stadt ggf. das bis 2014 Erreichte absichern müsste.

Nach Auffassung der FDP bietet die sich ankündigende Verlängerung des Anstellungsvertrags durch den Geschäftsführer Herrn Nägel zusammen mit der eingangs beschriebenen durchaus erfolgversprechenden Ausgangslage die Gelegenheit, den Anstoß für eine positive Begleitung der Modernisierung und Vitalisierung der HLH, auch im Bewusstsein der Öffentlichkeit und der Erlanger Bevölkerung, zu geben. Diese Chance gilt es zu nutzen und daher die erforderlichen konzeptionellen Überlegungen jetzt anzustellen, zu diskutieren, politisch abzusegnen und zu präsentieren.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dr. Matthias Faigle

Stadtrat

Fraktionsvorsitzender

Sitzungsvorlage Mittelbereitstellung

Geschäftszeichen:
I/52/KUG

Verantwortliche/r:
Herr Klement

Vorlagennummer:
52/060/2010

Mittelbereitstellung für Sanierung Röthelheimbad
hier: IP-Nr. 424.400 Baumaßnahmen Bäder (ESTW) und IP-Nr. 541.406
Ausbau/Umbau Hartmannstraße bei Röthelheimbad

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Haupt-, Finanz- und Personalausschuss	24.11.2010	Ö	Gutachten	einstimmig angenommen
Stadtrat	25.11.2010	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

ESTW, Amt 66, Amt 20, Ref II, Amt 23

Die Zustimmung zur Mittelbereitstellung wird erteilt ~~/nicht erteilt/~~

...gez. Beugel 22.11.2010
Unterschrift Referat II

I. Antrag

Die Verwaltung beantragt nachfolgende über-/außerplanmäßige Bereitstellung von Mitteln:
Erhöhung der ~~Aufwendungen~~/(investiven) Auszahlungen um

IP-Nr. 424.400 Baumaßnahmen Bäder (ESTW) und IP-Nr. 541.406 Ausbau/Umbau Hartmannstraße bei Röthelheimbad	Kostenstelle 520090 und Kostenstelle 660090	Produkt 4242 Bereitstellung und Betrieb eigener Bäder und Produkt 5411 Gemeindestraßen	495.000 € für IP Nr. 424.400
			55.000 € für IP Nr. 541.406
			Sachkonto 035202 Zugänge Gebäude, Aufb.u.Betriebsvorr. v.Sport- u. FZA und Sachkonto 048002 Zugänge Straßennetz mit Wegen und Plätzen

Die Deckung erfolgt durch Einsparung/~~Mehreinnahme~~

IP-Nr. [571.322 Grunderwerb Gewerbegebiet G 6	Kostenstelle 230090	in Höhe von Produkt 5711 Wirtschaftsförderung	550.000 € bei Sachkonto 024102 Zugänge Grund und Boden sonst. unbeb. Grundstücke
IP-Nr. [	Kostenstelle	und in Höhe von Produkt [	€ bei Sachkonto
IP-Nr. [	Kostenstelle [	und in Höhe von Produkt [	€ bei Sachkonto [

II. Begründung

1. Ressourcen

Zur Durchführung des Leistungsangebots / der Maßnahme sind nachfolgende Investitions-, Sach- und / oder Personalmittel notwendig:

IP-Nr. 424.400 – Baumaßnahmen Bäder (ESTW)

Für den Verwendungszweck stehen im Sachkostenbudget (Ansatz) zur Verfügung	€
Im Investitionsbereich stehen dem Fachbereich zur Verfügung (Ansatz)	4.580.000 €
Es stehen Haushaltsreste zur Verfügung in Höhe von	89.154,23 €
Bisherige Mittelbereitstellungen für den gleichen Zweck sind bereits erfolgt in Höhe von	€
Summe der bereits vorhandenen Mittel	4.669.154,23 €
Gesamt-Ausgabebedarf (inkl. beantragter Mittelbereitstellung)	5.164.154,23

IP-Nr. 541.406 – Ausbau/Umbau Hartmannstraße bei Röthelheimbad

Für den Verwendungszweck stehen im Sachkostenbudget (Ansatz) zur Verfügung	€
Im Investitionsbereich stehen dem Fachbereich zur Verfügung (Ansatz)	220.000 €
Es stehen Haushaltsreste zur Verfügung in Höhe von	€
Bisherige Mittelbereitstellungen für den gleichen Zweck sind bereits erfolgt in Höhe von	€
Summe der bereits vorhandenen Mittel	220.000 €
Gesamt-Ausgabebedarf (inkl. beantragter Mittelbereitstellung)	275.000 €

Die Mittel werden benötigt ☐ auf Dauer
X einmalig

Nachrichtlich:

Verfügbare Mittel im Budget zum Zeitpunkt der Antragstellung €
X Das Sachkonto ist nicht dem Sachkostenbudget zugeordnet.

Verfügbare Mittel im Deckungskreis €
X Die IP-Nummer ist keinem Budget bzw. Deckungskreis zugeordnet.

2. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

3. Programme/Produkte/Leistungen/Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

4. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme/Leistungsangebote erbracht werden?)

Erläuterungen zu den Mehrkosten (Zeitraum März 2010 bis Dezember 2010) Sanierung Röthelheimbad:

1. Umgestaltung Hartmannstraße – Tiefbauamt Stadt Erlangen rd. 0,2 Mio. €

Im Rahmen der Kostenberechnungen des Ing. Büro Kalb war die Leistungsgrenze immer die Busspur an der Hartmannstraße. Zusätzliche Leistungen wie z.B. die durch die Stadt geforderte Überquerungshilfe oder das Anpassen der Straßenführung auf der gegenüberliegenden Seite wurden in den Kostenaufstellungen nie berücksichtigt. Dieser Leistungsbereich lag von Anfang an bei der Stadt Erlangen – warum diese Kosten nun der Sanierung des Röthelheimbads zugerechnet werden, ist nicht bekannt.

Anmerkung der Kämmerei:

Der angemeldete Mittelbedarf zu Nr. 1 kann von der Stadtkämmerei derzeit nicht nachvollzogen werden. Eine Klärung kann in der Kürze der zur Verfügung stehenden Bearbeitungszeit nicht herbeigeführt werden. Um zu vermeiden, dass wegen der ausstehenden Klärung dieses Sachverhalts die komplette Mittelbereitstellung nicht behandelt werden kann, sind die zur Beschlussfassung vorgeschlagenen Beträge bereits um 200.000 € gekürzt.

Eine Klärung der o.g. Position wird mit den EStW außerhalb dieser Mittelbereitstellung angestrebt. Ggf. wird eine weitere Mittelbereitstellung zu gegebener Zeit vorgeschlagen.

2. Regieleistungen / Massenmehrungen ARGE Mauss rd. 0,1 Mio. €

Die ARGE Mauss hat umfangreiche Zusatzarbeiten ausgeführt. So wurden z. B. die Sanierungsarbeiten im denkmalgeschützten Bestandsgebäude an der Gebbertstraße wie auch im Kiosk größtenteils nur in Regie ausgeführt, da diese Arbeiten im Vorfeld zum Teil nicht bekannt und deren Aufwand nur sehr schwer zu kalkulieren war.

Durch die Bauleitung der Stadt Erlangen / Tiefbauamt wurden einige Zusatzarbeiten gefordert. So mussten u. a. teure Rückschlagklappen in den Revisionsschächten mit ausgeführt werden. Die maroden Bestandskanäle wurden entgegen der ursprünglichen Leistungsgrenzen mit ausgetauscht, so wurde auf „Wunsch“ der Stadt Erlangen der öffentliche Anschlusskanal in der Gebbertstraße „privatisiert“ und wie der Kanalanschluss in der Brüxer Straße komplett im Rahmen des Sanierungsbudgets erneuert.

3. Erschließungskosten rd. 0,1 Mio. €

In der ursprünglichen Kostenberechnung waren die Erschließungskosten für die mit 30 T€ zu niedrig angesetzt.

Unter anderem wurde nicht berücksichtigt, dass die bestehende Trafostation mitten im Baufeld stand und somit versetzt bzw. in den Neubau integriert werden musste. Um die Kosten so niedrig wie möglich zu halten, wurde der vorhandene Trafo nur überholt und wieder eingebaut. Um den Weiterbetrieb der Hannah Stockbauer Halle während der Umbauphase jederzeit zu gewährleisten war es notwendig, entsprechende Provisorien zu erstellen. Andernfalls wäre kein Betrieb (Schul- und Vereinsschwimmen) in der Hannah Stockbauer Halle möglich gewesen.

Ebenso wurde die bestehende Wasserleitung für die Stockbauerhalle komplett erneuert sowie im Filterhaus ein neuer Fernwärmeanschluss geschaffen.

4. Denkmalgeschütztes Eingangsgebäude rd. 0,1 Mio. €

Erst beim Öffnen des Dachstuhls wurden das wahre Ausmaß der maroden Balken und die „durchgemorschte“ Schalung sichtbar - ein Austausch war hier unumgänglich. Die von der Denkmalpflege geforderten Regenfallrohre und Dachrinnen in Kupfer (geplant war Titanzink) sowie der notwendige Kalkzementputz führten zu zusätzlichen Kosten.

5. Schadstoffsanierung rd. 0,1 Mio. €

Die während der Maßnahme festgestellten Schadstoffe führten zu erheblichen Mehrkosten wie auch Bauverzögerungen. Im Zuge des Erdaushubs wurden jedoch Schadstoffe in Z 1 Qualität festgestellt, welche zwischengelagert und gesondert entsorgt werden mussten. Die umfangreichen Zwischenlagerungen führten zu Bauverzögerungen durch die notwendigen und aufwendigen Beprobungen und nach Abschluss der Maßnahme auch zu Mehrkosten im Bereich der Außenanlagen. So musste zum Teil noch Bodenaustausch durchgeführt und Reste von Schadstoffen entsorgt werden. Die zu bearbeitende Fläche hat sich durch die Schadstoffentsorgung erheblich vergrößert.

6. Planungshonorar rd. 0,1 Mio. €

Durch die Erhöhung der anrechenbaren Kosten hat sich das Honorar entsprechend erhöht.

Erläuterungen zu den Mehrkosten Ausbau/Umbau Hartmannstraße:

Entsprechend dem aktuellen Rechnungsstand bei den Bauleistungen „Ingenieurbau“ (Brücken, Stützmauern, Geländer, etc.) und „Straßenbau“ (Busbucht, Warteflächen, Mittelinsel, Fahrbahn, etc.) sowie bei den Ingenieurverträgen (Planung + Bauleitung, SiGeKo, Prüfstatik, etc.) zeichnet sich bei IP-Nr. 541.406 „Ausbau/Umbau Hartmannstraße bei Röthelheimbad“ insgesamt ein Mehrbedarf in Höhe von 55.000.- € ab. Die Mehrkosten sind im wesentlichen bedingt durch Änderungen der Planung während der Ausführung (Bauwerksverschiebung, Höhenänderung, Sehbehindertenpflaster, spezielle Straßenabläufe, Schäden an den Sonderbordsteinen durch unzulässiges Aufparken von Lieferverkehr für das Bad, etc.) sowie durch eine gegenüber der Kostenschätzung im Rahmen der Entwurfsplanung um ca. 20.000.- € höhere Angebotssumme bzw. aufgrund o.g. Nachträge/Änderungen eine um ca. 35.000.- € höhere Abrechnungssumme „Straßenbau“.

III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Haupt-, Finanz- und Personalausschuss am 24.11.2010

Ergebnis/Beschluss:

Die Verwaltung beantragt nachfolgende über-/außerplanmäßige Bereitstellung von Mitteln:
Erhöhung der ~~Aufwendungen~~/(investiven) Auszahlungen um

IP-Nr. 424.400 Baumaßnahmen Bäder (ESTW) und IP-Nr. 541.406 Ausbau/Umbau Hart- mannstraße bei Röthel- heimbad	Kostenstelle 520090 und Kostenstelle 660090	Produkt 4242 Bereitstellung und Betrieb eigener Bäder und Produkt 5411 Gemeindestraßen	495.000 € für IP Nr. 424.400 55.000 € für IP Nr. 541.406 Sachkonto 035202 Zugänge Gebäude, Aufb.u.Betriebsvorr. v.Sport- u. FZA und Sachkonto 048002 Zugänge Straßennetz mit Wegen und Plätzen
--	---	---	---

Die Deckung erfolgt durch Einsparung/~~Mehreinnahme~~

IP-Nr. [571.322 Grunder- werb Gewerbegebiet G 6	Kostenstelle 230090	in Höhe von Produkt 5711 Wirtschafts- förderung	550.000 € bei Sachkonto 024102 Zugänge Grund und Bo- den sonst. unbeb. Grundstücke
IP-Nr. [	Kostenstelle	und in Höhe von Produkt [	€ bei Sachkonto
IP-Nr. [	Kostenstelle [	und in Höhe von Produkt [	€ bei Sachkonto [

mit 13 gegen 0 Stimmen

gez. Dr. Balleis
Vorsitzende/r

gez. Beugel
Berichterstatter/in

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Sitzungsvorlage Mittelbereitstellung

Geschäftszeichen:
II

Verantwortliche/r:
Herr Beugel

Vorlagennummer:
201/003/2010

Mittelbereitstellung für die Erlanger Kongress- und Marketing GmbH (Erwerb von Anlagevermögen und Ablösung der Pensionsrückstellung)

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Haupt-, Finanz- und Personalausschuss	24.11.2010	Ö	Gutachten	verwiesen
Stadtrat	25.11.2010	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

Amt 24, I/ZV, Beteiligungsmanagement, Amt 20

Die Zustimmung zur Mittelbereitstellung wird erteilt ~~nicht erteilt~~!

gez. Knitl 22.11.2010
Unterschrift Amt 20

I. Antrag

Zur Umsetzung des Beschlusses vom 25.11.2010 (Vorlagennummer II/069/2010, Punkt 7) beantragt die Verwaltung nachfolgende ~~über-/~~außerplanmäßige Bereitstellung von Mitteln:

Erhöhung der ~~Aufwendungen~~/(investiven) Auszahlungen um

IP-Nr. 573.... (neu) Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen	Kostenstelle [200090 Allgem. KST Amt 20	Produkt [57320020 Amt 20: Leistungen für Messehallen, Mehrzweckhallen, Stadthalen(st.-pfl.)	479.220,14€ für Sachkonto [081002 Zugänge Betriebsvorrichtungen
--	--	--	--

Die Deckung erfolgt durch Einsparung/Mehreinnahmen

IP-Nr. [	Kostenstelle [200090 Allgem. KST Amt 20	Einsparung in Höhe von Produkt [61210020 Amt 20: sonstige allgem. Finanzwirtschaft	312.793,00 € bei Sachkonto [551701 Zinsaufwendungen an Kreditinstitute
IP-Nr. [	Kostenstelle 921983 Heinrich-Lades-Halle / EKM, Rathausplatz 2	und Mehreinnahme in Höhe von Produkt [57328024 Amt 24: Leistungen für verpachtete Säle (MWSt-pfl.)	76.514,14 € bei Sachkonto [373401 UST Voranmeldung
IP-Nr. [	Kostenstelle [113031 Verbuchung Versorgungsverband	und Mehreinnahme in Höhe von Produkt [11130011 Amt 11: Leistungen für das Finanzmanagement	89.913,00 € bei Sachkonto [... (wird noch festgelegt)

II. Begründung

1. Ressourcen

Zur Durchführung des Leistungsangebots/der Maßnahme sind nachfolgende Investitions-, Sach- und/oder Personalmittel notwendig:

Für den Verwendungszweck stehen im Sachkostenbudget (Ansatz) zur Verfügung

Im Investitionsbereich stehen dem Fachbereich zur Verfügung (Ansatz) €

Es stehen Haushaltsreste zur Verfügung in Höhe von 0 €

Bisherige Mittelbereitstellungen für den gleichen Zweck sind bereits erfolgt in Höhe von 0 €

Summe der bereits vorhandenen Mittel 0 €

Gesamt-Ausgabebedarf (inkl. beantragter Mittelbereitstellung) **479.220,14€**

Die Mittel werden benötigt ☐ auf Dauer
X einmalig

Nachrichtlich:

Verfügbare Mittel im Budget zum Zeitpunkt der Antragstellung €

☐ Das Sachkonto ist nicht dem Sachkostenbudget zugeordnet.

Verfügbare Mittel im Deckungskreis €

X Die IP-Nummer ist keinem Budget bzw. Deckungskreis zugeordnet.

2. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Stadt erwirbt aus dem Anlagevermögen der EKM die in die Stadthalle eingebauten Konferenzräume und Betriebsvorrichtungen (Einbauten) zum Buchwert 402.706 Euro (netto) per 01.01.2010. Gleichzeitig löst die EKM die bestehende Pensionsrückstellung per 31.12.2010 durch Zahlung eines Ablösebetrages an die Stadt ab. Der Ablösebetrag bezieht sich gemäß dem versicherungsmathematischen Gutachten der Bayerischen Versorgungskammer vom 18.11.2010 auf 89.913 €.

Die Deckung erfolgt durch:

- Einsparung bei den diesjährigen Zinsausgaben (niedriges Zinsniveau und bisher geringere unterjährige Neuaufnahmen)
- die zu zahlende Umsatzsteuer/Vorsteuer wird durch Umsatzsteuervoranmeldung zu 100% „wieder zurückgeholt“ (Einnahme) und
- die Ablösung der Pensionsrückstellung wird als Einnahme im städtischen Personalbereich verbucht.

3. Programme/Produkte/Leistungen/Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

4. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme/Leistungsangebote erbracht werden?)

Anlagen:

III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Haupt-, Finanz- und Personalausschuss am 24.11.2010

Protokollvermerk:

Die Angelegenheit wird ohne Begutachtung durch den Haupt-, Finanz- und Personalausschuss an den Stadtrat verwiesen.

gez. Dr. Balleis
Vorsitzende/r

gez. Beugel
Berichtersteller/in

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

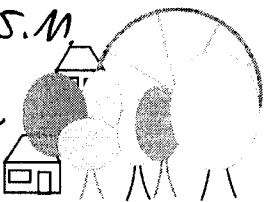
EILT

Eilt: Per Fax

✓ Amt 32 + ER 77 m d. B. u. R. D. n. e. l. d. g.
an Ref. III bis 15⁰⁰ 25.11. ✓ erl. 25.11.10 Sie

II, 400 Ref. III, 10542 25.11.
Anwohnerbeirat Burgberg

Wüstner
24.11.10



Anwohnerbeirat Bergkirchweih - An den Kellern 43 - 91054 Erlangen

Frau
Marlene Wüstner
Referat III - Recht, Ordnung und
Rathaus
Rathausplatz 1
91052 Erlangen

	Z. W.
	Z. K.
Ref. III Eingang	24. Nov. 2010
	Stellungnahme
	Rücksprache

Anwohnerbeirat Burgberg
An den Kellern 43
91054 Erlangen
Tel 9085648
Fax 4000860
BeiratBurgberg@gmx.de

**Stellungnahme von Ref.II/Amt 32 zur Beschlussvorlage „Grünkonzept
Bergkirchweihgelände (kleine Lösung) Mittelteil“, Nr. 773/019/2010**

Erlangen, den 19.11.2010

Sehr geehrter Frau Wüstner,

auf Grund der o.g. Stellungnahme wurde in der Sitzung des UVPA am 16.11.2010 zugunsten der Variante 4 abgestimmt. Vor der abschließenden Sitzung des Stadtrates am 25.11.2010 möchten wir darauf aufmerksam machen, dass diese Stellungnahme wesentliche fachliche Fehler und Fehlinformationen enthält, die das Abstimmungsergebnis möglicherweise beeinflusst haben.

- Wesentlich zu sein scheint, dass Geschäfte wie das Hochfahrgeschäft „Hotshot“ platziert werden können. Dies ist in Variante 4 nicht möglich, da neben dem ausladenden Riesenrad ein Platz von 17x17m nicht zur Verfügung steht. Erst wenn der Autoscooter als „Flach“-Fahrgeschäft weiter unter dem Riesenrad verbleibt, kann ein „Hotshot“ zum Zuge kommen (s. Variante 2).
- Eine Fehlinformation ist, dass das Riesenrad auf Grund des Schutzbereiches von 3 m verschoben wird. Es muss laut Statikgutachten vom September 2010 verschoben werden, „da die statischen Erfordernisse zur Sicherheit des Riesenrades (sonst) nicht erfüllt werden...“.
- Es ist nicht richtig, dass Fläche in der Tiefe verloren geht. Durch Fällen der Eiche Nr. 333 wird nach Norden der im Süden verlorene Platz größtenteils wieder gewonnen. Die Tiefe reichte in den letzten Jahren sogar für Wohn- und Packwagen aus (s. Variante 1).

Bankverbindung Sparkasse Erlangen Kto. 23548922 BLZ 763 500 00

- In allen Varianten sind neben Riesenrad und Autoscooter zwei Fahrgeschäfte vorgesehen. Drei Fahrgeschäfte sind selbst in Variante 4 nur sehr eingeschränkt möglich, weil kleineren Geschäften wie Hochfahrgeschäften durch das zentrale Riesenrad keine Freiheit nach oben gegeben ist (s. oben).
- Die Formulierung „mehr noch:“ ist in einer fachlichen Stellungnahme unsachlich.
- Baumkronen können bei einer Grundfläche von 17x17m ein Hochfahrgeschäft nicht behindern, weil nur ein kleiner Teil des Geschäftes hochfährt (z.B. „Hotshot“).
- „Hotshot“ und „Wellenflug“ sollen in Zukunft weiter aufgestellt werden können. Dies ist in Variante 4 nicht möglich (s. oben).

Fazit: Das Riesenrad wird aus statischen Gründen versetzt. Der Autoscooter sollte dabei wie bisher unter das Riesenrad rücken, damit auf dem östlichen Platz Hochfahrgeschäfte möglich bleiben. Dies gelingt nach der von Ref.II/Amt 32 favorisierten und vom UVPA empfohlenen Variante 4 nicht.

Mit freundlichem Gruß



Dr. A. Voß

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/611 T. 1335

Verantwortliche/r:
Abt. Stadtplanung

Vorlagennummer:
611/058/2010

Nachprüfungsantrag gemäß § 11 der Geschäftsordnung: Überprüfungsantrag Nr. 127/2010 der SPD-Fraktion zu TOP 19 UVPA 16.11.2010 "Städtebaulicher Entwurf BP Nr. T 244 a (3. Deckblatt) - Vogelherd Süd-West -; Seniorenwohnen"

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Stadtrat	25.11.2010	öffentlich	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

Der im UVPA vom 16.11.2010 gefasste Beschluss wird bestätigt.
Damit ist der Überprüfungsantrag Nr. 127/2010 bearbeitet.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- ☐ werden nicht benötigt
☐ sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
☐ sind nicht vorhanden

Anlagen: Beschluss des UPVA vom 16.11.2010
Überprüfungsantrag Nr. 127/2010 der SPD

III. Abstimmung

siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/611 T. 1335

Verantwortliche/r:
Abt. Stadtplanung

Vorlagennummer:
611/055/2010

Städtebaulicher Entwurf BP Nr. T 244 a (3. Deckblatt) - Vogelherd Süd-West -; Seniorenwohnen

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Verkaufsausschuss EB77	16.11.2010	Ö	Beschluss	mehrheitlich angenommen

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

Dem in Anlage 2 beiliegenden städtebaulichen Entwurf wird zugestimmt; der Bebauungsplan Nr. T 244 a (3. Deckblatt) ist auf Basis dieser Entwurfsgrundlage aufzustellen.

Der vorliegende Entwurf berücksichtigt 8 barrierefreie und seniorengerechte Wohneinheiten.

Im übrigen Plangebiet sind 20 Reihen- und 4 Doppelhäuser vorgesehen.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Wie der Investor in seinem Schreiben vom 21.10.2010 (vgl. Anlage 1) darstellt, ist er bereit, in o.g. Umfang seniorengerechten Wohnraum im Ortsteil Tennenlohe anzubieten.

Mit Verweis auf Anlage 1 ist festzustellen, dass die Wohnungsvermietung bzw. die Errichtung von Mietwohnungen nicht zu den Geschäftsfeldern der Vorhabensträgerin gehört. Anfragen des Investors bei verschiedenen Trägern von Senioreneinrichtungen, ob diese Mietwohnungen für Senioren erstellen würden, wurden abschlägig beantwortet.

Um das Bebauungsplanverfahren weiterführen zu können, soll mit diesem Beschluss der Konsens mit den Planungen des Investors hinsichtlich des Wohnraums für Senioren bestätigt werden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Der von der Vorhabensträgerin angebotene barrierefreie und seniorengerechte Wohnraum ist im Verfahren zugunsten der Zielgruppe der Senioren zu sichern.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- ☒ werden nicht benötigt
☐ sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
☐ sind nicht vorhanden

Anlagen: 1. Schreiben Fa. Mauss vom 21.10.2010
2. Städtebaulicher Entwurf (Vorabzug)

III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77
am 16.11.2010

Ergebnis/Beschluss:

Dem in Anlage 2 beiliegenden städtebaulichen Entwurf wird zugestimmt; der Bebauungsplan Nr. T 244 a (3. Deckblatt) ist auf Basis dieser Entwurfsgrundlage aufzustellen.

Der vorliegende Entwurf berücksichtigt 8 barrierefreie und seniorengerechte Wohneinheiten.

Im übrigen Plangebiet sind 20 Reihen- und 4 Doppelhäuser vorgesehen.

mit 7 gegen 6 Stimmen

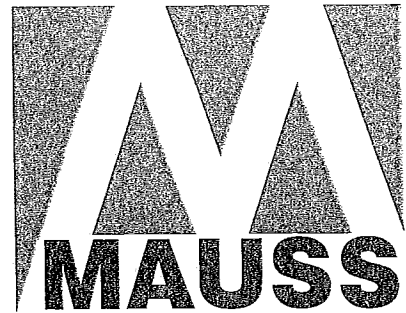
gez. Dr. Balleis
Vorsitzende/r

gez. Bruse
Berichtersteller/in

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang



MAUSS BAU ERLANGEN GmbH & Co. KG • Postfach 26 29 • 91014 Erlangen

Stadt Erlangen
Referat für Stadtplanung und Bauwesen
Herrn Egbert Bruse
Gebbertstraße 1
91052 Erlangen

GESCHÄFTSLEITUNG

Ihnen schreibt Harald Neubarth
Zimmer Nr. 3.01 / 3. OG
Telefon 09131 1203-149
Telefax 09131 1203-116
Mobil 0171 6082-149
E-Mail harald.neubarth@mauss-bau.de
Unser Zeichen 174_neu.doc/neu-cf

Erlangen 21. Oktober 2010

GRUNDSTÜCK IN ERLANGEN-TENNENLOHE, WEINSTRASSE (EHM. DR. STRAUBE)

Sehr geehrter Herr Bruse,
sehr geehrte Damen und Herren,

zwischenzeitlich liegt eine zwischen dem Stadtplanungsamt der Stadt Erlangen und unserem Haus abgestimmte Planungsvariante mit insgesamt 24 Hauseinheiten und 8 Wohnungen vor. Diese ist Grundlage für die weiteren Gespräche, insbesondere zur Vorlage im UVPA.

Wie ausführlich besprochen, sind wir nach wie vor der Meinung, dass dieser Standort besonders für die Erstellung von Häusern geeignet ist, nicht zuletzt auch aufgrund des gebauten Umfelds, bestehend aus Häusern ähnlicher Prägung.

Aufgrund der diversen Gespräche und den Forderungen Tennenloher Bürger werden wir die vor beschriebenen seniorengerechten Wohnungen in der Planung berücksichtigen. MAUSS wird als Bauträger die Häuser und seniorengerechten Wohnungen planen, erstellen und entsprechend unserem Unternehmensziel am Markt zum Verkauf anbieten.

Die Erstellung und Vermietung von Wohnungen entspricht nicht unserem Geschäftszweck und kann von uns nicht realisiert werden. Was jedoch nicht ausschließt, dass Einzelinvestoren eine Wohnung erwerben und vermieten.

Zur Klarstellung, warum wir nicht mehr Wohnungen anbieten, verweisen wir nochmals auf das Ergebnis der öffentlichen Veranstaltung am 21.04.2010. Hier wurde nach ausführlicher Diskussion und Rückmeldung von Interessenten Interesse für 8 bis 10 Wohnungen bekundet.

Ø tp; neu; tag



MAUSS BAU ERLANGEN GmbH & Co. KG
Günther-Scharowsky-Str. 6 • 91058 Erlangen
Postfach 26 29 • 91014 Erlangen
Tel. 09131 1203-0 • Fax 1203-115
<http://www.mauss-bau.de>

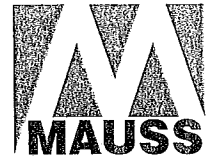
Stadt- und Kreissparkasse Erlangen
Konto 5191 BLZ 763 500 00
VR-Bank Erlangen-Höchstädt-
Herzogenaurach eG
Konto 53490 BLZ 763 600 33

AG Fürth HR A 3466
Komplementär:
R. Daeschler GmbH
AG Fürth HR B 2444

Geschäftsführer:
Harald Neubarth
Stefan Schulz

Qualitätsmanagementsystem
DQS-zertifiziert nach
ISO 9001:2008
Reg. Nr. 019637 QM08

20/23



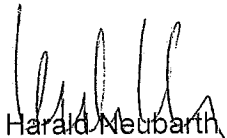
Aufgrund der öffentlichen Diskussion und Anfragen der Fraktionen, inwieweit die seniorengerechten Wohnungen auch als Mietwohnungsbau erstellt werden können, haben wir im Vorfeld die GEWOBAU Erlangen und das ESW Nürnberg auf den Standort angesprochen,. Von beiden Unternehmen haben wir die Mitteilung erhalten, dass der Standort nicht geeignet erscheint und keine Realisierungschancen gesehen werden.

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass wir - wie bei den verschiedensten Gelegenheiten zugesagt - seniorengerechte Wohnungen im besagten Umfang erstellen und vermarkten werden, eine Umsetzung als Mietwohnungsbau jedoch nicht für umsetzbar halten. Wir hoffen, dass das weitere Verfahren nun zielgerichtet weiterverfolgt werden kann.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

**MAUSS BAU ERLANGEN
GmbH & Co. KG**

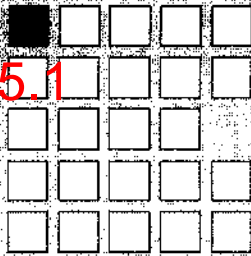


Harald Neubarth



Ö

35.1



SPD Fraktion im Stadtrat Erlangen

SPD Stadtratsfraktion - Rathausplatz 1 - 91052 Erlangen

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Siegfried Balleis
Rathaus

91052 Erlangen

Eingang: 23. NOV. 2010
Lfd. Nr.: 127/2010
Verteiler: OBM, BM
Zust. Referat: VI / 6.11 / Hr. Franz
mit Referat:

Rathausplatz 1
91052 Erlangen
Geschäftsstelle im Rathaus,
1. Stock, Zimmer 105 und 105a
Telefon 09131 862225
Telefax 09131 862181
e-Mail spd@erlangen.de
www.spd-fraktion-erlangen.de

Überprüfungsantrag gemäß § 11 der Geschäftsordnung zur Stadtratssitzung am 25.11.2010

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

hiermit beantragt die SPD-Fraktion die Überprüfung des Beschlusses des
UVPa vom 16.11.2010, TOP 19 „Städtebaulicher Entwurf BP Nr. T 244 a (3.
Deckblatt) - Vogelherd Süd-West; Seniorenwohnen“.

Mit freundlichen Grüßen

Datum:
23.11.2010

AnsprechpartnerIn:
Saskia Coerlin

Durchwahl:
09131 862225

Seite:
1 von 1

Florian Janik
Fraktionsvorsitzender

[Handwritten signatures: Florian Janik, B. Hartwig, Wolfgang, J. Müller, X. Müller]

[Handwritten signatures: U. Lang, R. Müller, K. Kroll, K. Kroll, F. Traub-Eiche, S. Müller]

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente

Tischauflagen -öffentlich-	1
----------------------------	---

Vorlagendokumente

TOP Ö 22 Erlanger Kongress und Marketing GmbH	
Anlage 4_Ergänzende Informationen zum Wirtschaftsplan 2011 II/069/201	2
Dringlichkeitsantrag der FDP-Fraktion Nr. 129/2010 II/069/2010	3
TOP Ö 23.1 Mittelbereitstellung für Sanierung Röthelheimbad; hier: IP-Nr. 424.4	
Beschluss Mittelbereitstellung Stand: 24.11.2010 52/060/2010	6
TOP Ö 23.2 Mittelbereitstellung für die Erlanger Kongress- und Marketing GmbH (	
Beschluss Mittelbereitstellung Stand: 24.11.2010 201/003/2010	11
TOP Ö 30 Grünkonzept Bergkirchweihgelände (kleine Lösung) Mittelteil	
Schreiben des Anwohnerbeirates Bergkirchweih 773/019/2010	14
TOP Ö 35.1 Nachprüfungsantrag gemäß § 11 der Geschäftsordnung: Überprüfungsantr	
Beschlussvorlage 611/058/2010	16
Anlage 1: Beschluss UVPA 16.11.2010 611/058/2010	18
Anlage 2: Überprüfungsantrag Nr. 127/2010 der SPD 611/058/2010	23

Inhaltsverzeichnis	24
--------------------	----